

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

MENÜ



Home > Lokales > Soest > 7000 Jahre im Soester Boden

Weitere Empfehlungen für Sie

Empfohlen von Taboola

Hausverkauf: Wie 2 Deutsche den Immobilienverkauf revolutionieren

Aroundhome

Anzeige

Denkmal gammelt vor sich hin

Fenster-Preise auf Rekordtief - So zahlen Sie fast nichts

Fenster Angebote

Anzeige

Letzte Runde: Soester Solarbahn stellt Betrieb ein

7000 Jahre im Soester Boden

08.10.16 - 11:00





Dr. Walter Melzer (Stadtarchäologe), Investor Joachim Jatzkowski, Olaf Steinbicker (Leiter der Abteilung Stadtentwicklung) und Frederik Heinze (Stadtarchäologie) am Ausgrabungsfeld. © Dahm

Soest – An der Größe der beinahe kreisrunden Gruben lässt sich ermessen, wie mächtig im Umfang die Eichenstämmen gewesen sein müssen, die Soester Vorfahren einst aufstellten, um ein Haus zu errichten. Viele Jahrhunderte ist das jetzt her. Das wissen die Archäologen, die auf dem Grundstück des künftigen Thomä-Hofes fündig wurden – und nun einen Blick in die frühe Geschichte werfen.

- Anzeige -

WERBUNG



Stadtarchäologe Dr. Walter Melzer spricht von einem „Super-Pfostenbau“, seiner Feststellung nach „der bisher am besten erhaltene in der Altstadt“ und dazu von bemerkenswerten Ausmaßen. Vom Typ her datiert Melzer das Anwesen auf die Zeit vom 9. bis etwa zum 12. Jahrhundert. Dann änderte sich die Bauweise, Fachwerkhäuser entstanden, bei denen die Holzkonstruktion vor dem feuchten Erdreich durch einen Sockel geschützt wurde. Bei den Ausgrabungen traten außerdem Spuren von Bandkeramik in Form von Scherben zutage.

Das Alter lässt sich an den charakteristischen Verzierungen festmachen. Die gut 7000 Jahre alte Funde belegen, wie stark die bäuerlichen Besiedlungen damals in Soest gewesen sein müssen. Im Zentrum müssen sie sogar größer gewesen sein als bislang dokumentiert. Die Börde bot guten Boden, wurde daher von den bäuerlichen Kulturen gern aufgesucht, um sich dort niederzulassen.

Das freie Areal an der Thomästraße ist für die Archäologen ein großer Glücksfall. Sie freuen sich über solche „ungestörten Bereiche“, die es ermöglichen, das Geschichtsbild zu ergänzen. Das 25 mal sieben Meter große Gebäude in West-Ost-Ausrichtung, das dort einst stand, dürfte Mensch und Tier Obdach geboten haben, es war somit Platz vorhanden, um das Vieh im kalten Winter reinzuholen. Wahrscheinlich im 12. oder 13. Jahrhundert wurde das Haus abgerissen. In Soest trafen die ersten Siedler der Jungsteinzeit auf ein fruchtbares Gebiet sowie Salz- und Süßwasserquellen. Die Bedeutung der Bereiche um Alt-St.-Thomä und Petri für Alt-Soest sind bekannt. „Wie ging’s dann weiter?“, nennt Dr. Walter Meltzer die Frage, die die Altertumsforscher nun beantworten möchten. Investor Joachim Jatzkowski wird das Gelände bebauen. Die Altsubstanz soll im Januar abgerissen werden, sagte er gestern. Baustart sei im Frühjahr.



Autor



Heyke Köppelmann

stadtreaktion@soester-anzeiger.de

Weitere Artikel des Ressorts



Einbruch in Soester Schule: Täter hinterlassen Spur der Zerstörung



Bürgerinitiative warnt vor 5G-Strahlung



Quartier auf Strabag-Gelände: Architekten aus ganz NRW können Vorschläge machen



Einbrecher erbeuten zwei Pistolen



Darum fehlen im Soester Haushalt 2020 über 5 Millionen Euro



Dieser junge Soester will den Bürgern Europa näher bringen

Das könnte Sie auch interessieren

Abnehm-Industrie geschockt. Ernährungsberater verschenkt seinen Abnehm-Bestseller

Jasper Caven | Anzeige

Umschulden zum Minuszins. So geht's

Smava Sofortkredit | Anzeige

Wenn du gerne spielst, ist dieses Städteaufbauspiel ein Muss

Forge Of Empires - Free Online Game | Anzeige

Genial: Neuer Verkehrswert-Rechner hilft Eigentümern beim Hausverkauf

Hausverkauf | Anzeige

Schalte deinen Computer nicht aus, ohne dies getan zu haben

SecuritySavers.org | Anzeige

Genial: Küchenpreise auf Rekordtief - So zahlen Sie fast nichts

Küchen-Angebote | Anzeige

Schwerer Verkehrsunfall auf der Werler Landstraße

soester-anzeiger.de

7 Gründe für den Umstieg auf eine Holzuhr.

Holzkern Watches | Anzeige

Eurowings: Mit dem BEST-Tarif schon ab 399€ nach Punta Cana.

Eurowings | Anzeige

Zwischen 1943 und 1984 geboren? Geniale Sterbegeldversicherung der ERGO

Produkt Fuchs | ERGO | Anzeige

Kommentare



Unsere Kommentarfunktion wird über den Anbieter DISQUS gesteuert.

Hinweise zum Kommentieren: Auf soester-anzeiger.de können Sie Ihre Meinung zu einem Artikel äußern. Im Interesse aller Nutzer behält sich die Redaktion vor, Beiträge zu prüfen und gegebenenfalls abzulehnen. Halten Sie sich beim Kommentieren bitte an unsere Richtlinien: Bleiben Sie fair und sachlich - keine Beleidigungen, keine rassistischen, rufschädigenden und gegen die guten Sitten verstoßenden Beiträge. Kommentare, die gegen diese Regeln verstoßen, werden von der Redaktion kommentarlos gelöscht. Bitte halten Sie sich bei Ihren Beiträgen an das Thema des Artikels. Lesen Sie [hier unsere kompletten Nutzungsbedingungen](#).

Bitte beachten Sie: Die Kommentarfunktion unter einem Artikel wird automatisch nach drei Tagen geschlossen.

Netiquette

Hinweis: Kommentieren Sie fair und sachlich! Rassistische, pornografische, menschenverachtende, beleidigende oder gegen die guten Sitten verstoßende Äußerungen sind verboten und werden gelöscht.

Lesen Sie hierzu unsere Netiquette

Kommentare

▾ Alle Kommentare anzeigen

Anzeigen:

[Überblick](#) [Mediadaten](#) [Online-Werbung](#) [Mediaberater](#)

Über uns:

[Kontakt](#) [Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Jobs](#) [FAQ](#) [Über unsere Werbung](#) [Newsletter](#) [WA Mediengruppe](#)

